

CEUS

Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem
für die Hochschulen in Bayern

Lokales Data-Warehouse-System der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Domäne Kostenrechnung -

Treffen der Arbeitsgruppe

12. April 2012, Regensburg

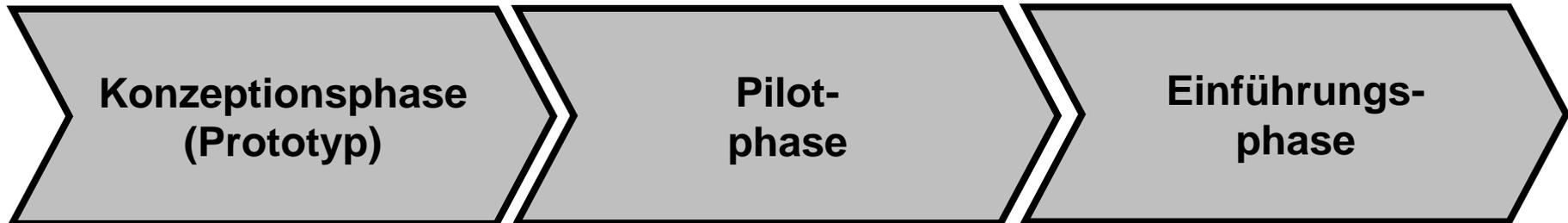


1. Neuerungen in der Domäne
2. Berechtigungskonzept
3. Ausblick und weiteres Vorgehen

Allgemeines zum Projektverlauf

- Pilothochschulen:
 - HS Amberg-Weiden.
 - HS Deggendorf.
 - HS München.
 - HS Regensburg.
- Projektleitung:
 - Abstimmung im Arbeitskreis „Controlling“.
- Schulung der Testnutzer der Pilothochschulen:
 - Di., 11.10. 2011 an der HS Regensburg.
- Vorstellung des aktuellen Stands der Domäne am Lenkungsausschuss CEUS am StMWFK in München (Di., 06.12.2011).

Aktueller Stand der Einführung der Domäne



Arbeitspakete:

- ✓ Durchführung einer Informationsbedarfsanalyse.
- ✓ Analyse der Vorsysteme.
- ✓ Bestimmung von Anforderungen.
- ✓ Klärung datenschutzrechtlicher Fragestellungen.
- ✓ Konzeption der Systemarchitektur.

Ergebnisse:

- ✓ Prototypische Implementierung der Domäne (Prototyp).
- ✓ Projektplan zur Einführung der Domäne.

Arbeitspakete:

- ✓ Bestimmung der Pilothochschulen.
- ✓ Iterative Verfeinerung der Domäne durch die spezifischen Informationsbedarfe der Pilothochschulen.
- ✓ Schulung der Mitarbeiter der Pilothochschulen.
- Bewertung des Systems durch die Pilothochschulen.

Ergebnis:

- Domäne im Test- bzw. Produktivbetrieb für die Pilothochschulen.

Arbeitspakete:

- Entwicklung eines Einführungsleitfadens für die sukzessive Einführung an den nächsten Hochschulen.
- Sukzessive Einführung der Domäne an allen Hochschulen.
- Schulung der Mitarbeiter an den Hochschulen.
- Anpassungen der Domäne an veränderte Informationsbedarfe.

Ergebnis:

- Dauerhafter Systembetrieb der Domäne für alle Hochschulen an der KDV.

1. Neuerungen in der Domäne

Einführungsleitfaden

Aufgabe	HS	ihb / KDV
Bestimmung der Ansprechpartner gemäß den definieren Rollen	✓	
Datenschutzrechtliche Freigabe für den Testbetrieb an der KDV	✓	
Datenlieferungen durch die Hochschule	✓	(✓)
Bereitstellung von Vergleichs- bzw. Referenzdaten zur Datenvalidierung	✓	
Benennung der Testnutzer	✓	
Einbindung der Hochschule in das System		✓
Schulung der Testnutzer		✓
Prüfung der Korrektheit der Daten und der Datenqualität	✓	(✓)
Ggf. Bereitstellung korrigierter Datenlieferungen und Neuladen des Systems	✓	✓
Definition hochschulspezifischer Anforderungen und Berichte	✓	
Umsetzung der hochschulspezifischen Anforderungen / Erweiterungen		✓
Freigabe für den Produktivbetrieb inkl. der datenschutzrechtlichen Freigabe	✓	(✓)
Schulung der Endanwender	✓	✓
Regelmäßige Datenlieferungen und kontinuierliche Datenqualitätsprüfung	✓	

Inhaltlicher Stand der Domäne

- **Grundrechnung**
 - Primärbuchungen.
 - Hierarchische Auswertungsmöglichkeiten nach Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgern und Geldgebern.
- **Auswertungsrechnung**
 - Verteilte Kosten und Erlöse.
 - Darstellung der Verrechnung von Gemeinkosten auf Endkostenstellen pro:
 - Rechenszenario,
 - Verteilschritt nach Stufenleiterverfahren.
 - Auswahl von alternativen Hierarchien:
 - Verteilungshierarchien,
 - Auswertungshierarchien.
- **Ausstattungen**
 - Detaillierte Auswertungsmöglichkeiten zu:
 - Personal,
 - Flächen,
 - Berechnung daraus resultierender Kosten.

1. Neuerungen in der Domäne

Überblick über die Attribute und Kennzahlen

- Finanzstatistik
 - Finanzstatistik
- Flächen
 - Raumnutzungsart nach DIN
 - Gebäude
 - Geschoss
 - Kostenflächenart
 - Mietberechnung
 - Raum
 - Raumnutzende Kostenstelle
- Kapitel und Titel
 - Kapitel
 - Titel
 - Titelgruppe
- Kostenart
 - hierarchisch
 - 1. Kontenklasse
 - 2. Kostenartenobergruppe
 - 3. Kostenartengruppe
 - 4. Kostenartenuntergruppe
 - 5. Kostenart
 - Kostenarten - Auswertungshierarchie
 - Kostenart
 - Kostenartenklasse
- Geldgeber
 - hierarchisch
 - Geldgeber
- Kostenstelle
 - hierarchisch
 - Hauptbetreuung
 - Kostenstelle
 - Kostenstelle Direkt J/N
 - Verteilstufe/Organisationsstruktur
- Kostenträger
 - hierarchisch
 - Kostenträger
 - Kostenträgerart
 - Kostenträgergruppe
- Leistungsumlageschlüssel
 - Leistungsumlageschlüssel
 - Leistungsumlageschlüsseltyp
 - Masseinheit
- Personal
 - BVL-Gruppe
 - Personalkostenberechnung
- Primärbuchungen
 - Buchungstyp
 - Einzelbuchung
- Verteilrechnung
 - Beziehung
 - Kostenarten - Verteilungshierarchie
 - Kostenstellen - Verteilungshierarchie
 - Kostenträger - Verteilungshierarchie
 - Quell-/Ziel- Kostenart
 - Quell-/Ziel- Kostenstelle
 - Quell-/Ziel- Kostenträger
 - Rechnungsszenario
 - Verteilbuchungsbetragberechnung
 - Verteilmodusgruppe
 - Verteilschritt
 - Verteilungsart
 - Verteilungsverfahren
- Zeit
 - Stammdatenreporting
 - Halbjahr
 - Jahr
 - Jahreshalbjahr
 - Jahresmonat
 - Jahresquartal
 - Monat
 - Quartal
 - Semester
- Metriken
 - Ausstattungen
 - basierend auf LU-Schlüssel
 - Personal
 - Quadratmeter
 - Studierende
 - Anzahl Räume
 - Fläche unbewertet (qm)
 - Köpfe pro KoSt
 - VZÄ
 - Primärbuchungen
 - Erlöse (IST)
 - Kosten (IST)
 - Stammdatenreporting
 - Verteilbuchungen
 - abgegebene Erlöse
 - abgegebene Kosten
 - empfangene Erlöse
 - empfangene Kosten
 - Saldo

Weiterentwicklung des Berichtswesens

Hochschulübergreifendes und hochschulspezifisches Berichtswesen:



1. Hochschule Regensburg
Berichtswesen der Hochschule Regensburg.
Modifiziert am: 27.03.12 10:53:40



2. Standardberichte
Ergebnisse der AG Berichtswesen vom Treffen am 16.3.2011 in Regensburg.
Modifiziert am: 26.03.12 09:35:56

- **Hochschulübergreifendes** Standardberichtswesen (2. Standardberichte):
 - Auswahl an hochschulübergreifenden Berichten.
 - Konsolidierte Sicht über alle Hochschulen.
 - Einheitliche Begriffsdefinition.
 - Definition erfolgt durch die Arbeitsgruppe.
- **Hochschulspezifisches** Berichtswesen (1. Hochschule Regensburg):
 - Auswahl an individuellen Standardberichten je Hochschule.
 - Berücksichtigung des hochschulspezifischen Informationsbedarfs.
 - Anpassung an die fachlichen Gegebenheiten der Hochschulen.



Fakultät BW
Modifiziert am: 05.03.12 16:46:30



Fakultät EI
Modifiziert am: 06.02.12 13:35:54



Fakultät IM
Modifiziert am: 06.02.12 10:15:29



Fakultät M
Modifiziert am: 15.02.12 08:02:08

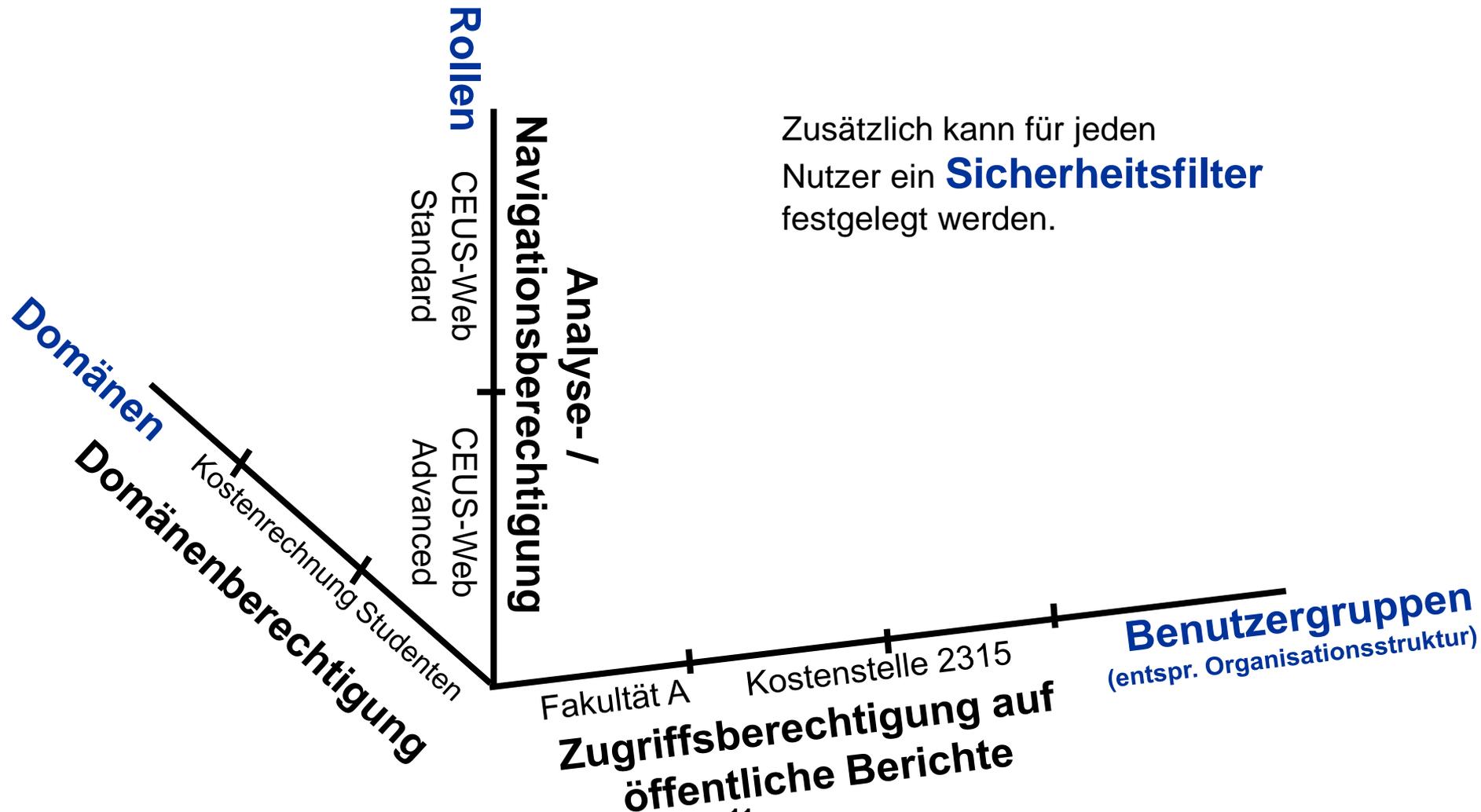
1. Neuerungen in der Domäne
- 2. Berechtigungskonzept**
3. Ausblick und weiteres Vorgehen

Benutzerrechte

- Der MicroStrategy-Lizenzen sind „**Named-User**“-Lizenzen!
- CEUS-Standardrollen:
 - **CEUSWeb_Standard:**
 - Standard-User haben das Recht, Standardberichte zu öffnen, zu bearbeiten (pivotieren), zu drillen und zu speichern. Sie dürfen keine Berichte erstellen.
 - **CEUSWeb_Advanced:**
 - Advanced-User haben zusätzlich das Recht, Berichte mit Hilfe des Berichtsgenerators zu erstellen.
 - **CEUSWeb_Professional:**
 - Web-Professional-User haben erweiterte Berichtsformatierungsmöglichkeiten und können Berichte im „Design-Modus“ erstellen und bearbeiten.
- Pro Hochschule und Domäne steht langfristig **1 Web-Professional-User** (z. B. für den fachlichen Ansprechpartner) sowie **unbegrenzt Web-Standard- bzw. Web-Advanced-Lizenzen** zur Verfügung.

2. Berechtigungskonzept

Berechtigungskonzept allgemein



Derzeitiger Stand

- Einschränkung auf Kostenstellen und Kostenträger (und Kombinationen der beiden) werden als Rolle definiert.
- Rollen werden gruppiert in Fakultäts- oder Projektrollen.
- Jeweils einem Benutzer kann genau eine Rolle zugewiesen werden.



- Beispiel:
 - Rolle „Fakultät BWL“ mit Rechten auf KSt. 23 und KT 0123, 1023.
 - Rolle „Gesamt“ hat uneingeschränkten Zugriff auf alle Daten.
- **Ziel:** Möglichst wenige Rollen, um administrative Komplexität niedrig zu halten. Sonderrechte sollten wenn möglich vermieden werden.

2. Berechtigungskonzept

Festlegung der Berechtigungen

- Verwaltung der Rollen über die Webseite der KDV.
- Dokumentation der kompletten Funktionalität unter <https://ceus-web.fh-regensburg.de/doku/Key-User+Dokumentation>

Neue Rolle anlegen

Rollenname

Organisationseinheit

Rolle zum Bearbeiten auswählen

ID	Rollenname	Hochschulnummer
 1	FK Betriebswirtschaft (nur KT 01, 10)	7260
 2	FK Maschinenbau (nur KT 01, 10)	7260
 3	FK Bauingenieurwesen (nur KT 01, 10)	7260
 6	HS Regensburg - Gesamt	7260
 13	PR_Mottok	7260
 17	PR_IAFW	7260

Kostenrechnung Rollen

Anzeige der Rollen nach Organisationseinheit einschränken

Rolle bearbeiten

Rollenname:

Rollen ID:

Anzeige in Organisationseinheit:

Kostenstellen:

ID	Kostenstelle	Rolle_ID
  4	23	1

Kostenträger:

ID	Kostenträger	Rolle_ID
  20	0123	1
  21	1023	1

2. Berechtigungskonzept

Mögliche Berechtigungen

KoSt	KoTr	KoSt-Direkt
0815	-	1
0815	4711	0
0123	4711	0
0123	2355	0

Beispiel (KoSt = 23 ODER KoTr = 0123 / 1023):

Kostenstelle 1	Kostenstelle 2	Kostenträger	Metriken
23	FK 07	Betriebswirtschaft	
	2300	FK 07	Betriebswirtschaft
71		Zentrale Hochschulverw.	
	7100	Hochschulleitung	
		1023300	Human Resource Mgmt (M.A.)
	7102	Hochschulverwaltung	
		0123001	Support für Studierende FK 07

1. Neuerungen in der Domäne
2. Aktueller Stand der Hochschulen
3. Ausblick und weiteres Vorgehen

Datenlieferungen

- Zukünftig automatisierte Datenlieferungen an die KDV.
- Werkzeugunterstützung: Extraktionstool der KDV.
- Zyklus: wöchentlich?

Datenqualität:

- Die Hochschulen sollten die Qualität der Daten in regelmäßigen Abständen überprüfen (Endanwendersicht, Pflege der Bezeichnungen etc.).

Datenschutzrechtliche Aspekte:

- Datenbereitstellung im Vertrauensbereich der Hochschulen.
- Datenschutzrechtliche Freigabe für den Test- bzw. Produktivbetrieb.

Ausblick auf mögliche Erweiterungen der Domäne

- Anlagedaten aus IVS:
 - Analyse der Abschreibungsdaten.
 - Geräteverzeichnis je Kostenstelle.
- Weitere Datenquellen:
 - Integration der Gebäudebezeichner.
 - ...

Inventar

-  Abgangsart
-  Abgangsdatum
-  Abschreibungsart
-  Abschreibungsbuchung
-  Abschreibungspflicht
-  Anordnungsstelle
-  DFG-Klassifikation
-  Erwerbsart
-  Geräteart
-  Hersteller
-  Hül-Nr
-  Inbetriebnahmedatum
-  Inventar
-  Inventarstatus
-  Lieferant
-  Nutzungsdauer
-  Organisationseinheit
-  Splitanteil

Inventar

-  Inventar-Restabschreibungsdauer
-  Inventar-Restwert

Nächste Schritte

- Vorstellung des aktuellen Stands der Einführung der Domäne an der Kanzlerdienstbesprechung am Mi., 18.04.2012 in Würzburg.
- Neue Hochschulen, die die Einführung im Q2/2012 befürworten (Protokoll Halbjahressitzung des Arbeitskreises „Controlling“):
 - Landshut,
 - Rosenheim,
 - Aschaffenburg,
 - Kempten,
 - und evtl. Würzburg-Schweinfurt.
- Treffen der Arbeitsgruppe in Q2/2012 mit den neuen Hochschulen. Terminfindung nach der Kanzlerdienstbesprechung.
- Zukünftige Ausgestaltung und Ziele der „AG Berichte“.

Wissenschaftliches Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg (ihb)

-  <http://www.ihb.uni-bamberg.de>
-  <http://www.ceushb.de>
-  fh@ceushb.de (FH-Gruppe)
-  0951 / 863-2714

Koordinierungsstelle für Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den staatlichen Fachhochschulen in Bayern (KDV-FH)

-  <http://www.kdv-fh-bayern.de>
-  ceus@kdv-fh-bayern.de
-  0941 / 943-1097 bzw. -1096

